

Pro-Ject CD Box RS + DAC Box RS

CD-Laufwerk + D/A-Wandler

Eingänge DAC: je 1 x USB, Sonic (RJ45), AES/EBU (XLR), 2 x S/PDIF (Cinch), 4 x optisch (TosLink), 1 x Clock Input (BNC)

Ausgänge DAC: 1 x Clock Out (BNC), 2 x Main Out unsymmetrisch (Cinch), 2 x Main Out symmetrisch (XLR), 1 x Digital Out S/PDIF (koaxial), 1 x Digital Out AES/EBU (XLR), 1 x Digital Out (TosLink), 1 x Sonic (RJ45)

Besonderheiten: „Sonic“-Datenbus, schaltbare Digitalfilter, Röhren-/Transistor-Ausgangsstufe schaltbar, HD-/DSD 64/DSD 128-kompatibel, Upsampling

Datenformate (Laufwerk): CD, CD-R, CD-RW, Hybrid-SACD, MP3, WMA 24/96, FLAC (ISO 9660, Joliet)

Datenformate (Wandler): PCM (LPCM), DSD 64, DSD 128

Röhrenbestückung: 2 x ECC88 (6922)

Ausführung: Silber oder Schwarz

Maße (B/H/T): jeweils 21/7/21 cm

Gewicht Laufwerk: 3 kg

Gewicht DAC: 1,9 kg

Garanzzeit: 2 Jahre

Preis Laufwerk: 1050 €

Preis DAC: 945 €

Komplettpreis „SuperPack“

Preis inkl. Datenbuskabel: 1875 €

in – CD-Spielers geht.
RS wird im Teamwork mit
n Vertrieb ATR auch als
an – der dann nicht
bietet, sondern
wertige Kabel,
im einen
delten



FIDELITY-MAGAZIN.DE

FIDELITY NR. 16 – 06/2014

071

Für seinen Preis verdient auf jeden Fall mindestens der DAC Geheimtipp-Status: Er ist farbenprächtig, schnell, nie langweilig, pumpt die Töne förmlich mit Energie auf und realisiert eine fulminante Raumabbildung, die, wenn es die Software hergibt, scheinbar nicht limitiert ist. Dass mir die röhrenbestückte Ausgangsstufe durch besseren Spannungsaufbau, einen Tick Extra-Wärme und voluminöseren Bass besser gefällt, daraus mache ich keinen Hehl. Der Fairness halber sei hinzugefügt, dass die Operationsverstärker eine Spur mehr Kontrolle im Tieftonbereich besitzen und sich durch etwas mehr Transparenz „luftiger“ anhören; letzten Endes wieder Geschmacksache. Jene Portion unübertriebene Analytik, die einfach nötig ist, präsentiert die Kombi immer und egal in welchem Betriebsmodus; die Erforschung von digitalen Tonkonserven jeder Art gelingt jedenfalls so gut, dass irgendwelche Eigenheiten praktisch ausnahmslos den Aufnahmen zugeordnet werden müssen.

Braucht man noch mehr? Nein. Dieser Gedanke kam mir sogar bei dem an sich total unfairen Vergleich mit einem absoluten Top-Wandler von Playback Designs, der mein Rack jetzt schon länger verziert, aber auch beim Parallelhören mit einem Digimaster von AcousticPlan. Wie gut sich die Pro-Ject-Kombi da schlägt, ist nicht nur wacker, sondern vielmehr unglaublich. Deshalb: Chapeau!

